

[1638?]

A

ERKLÄRUNG¹ VON JAKOB BRANDENBERG, [VON ZUG], BEZÜGLICH EINER
FORDERUNG AN [DIE HINTERLASSENSCHAFT DES ZUGER UHRMA-
CHERS] JOHANN JAKOB ZURLAUBEN SEL.

*"Allso Feyll ist mir um die Sach Zu Wüssen uff ein Zeit ist Hans Ja-
cob Zur Lauben Sällig Zu mir khommen Und mich So Fründtlich gebätten
ich Sölle ime ein Bar duggatten Lenen er habe dem graff Kharlj [d.h.
dem mail./span. Ambassador Carlo Emanuele **Casati**, Conte di Borgo La-
vizzaro] Uren Zu Vergüllden¹ er wellss mir in thrüwen weider Sezen
ich hanss ime gäben Und dar gleichen aber weder mit guotti noch mit
Bössy nach weder Von ime Hanns Jacob noch ... [von seinem Vater?]
osswalden [II. Zurlauben] Sälligen mögen Bringen weist nochmallen
dess Boschartz [=**Bossard**, von Zug?] frauw drumm Binn ich uff Ein
Zeit dem [Diener?] anderresen [=**Andreas N]** Schuldig worden Und ime
anderessen die Schuld über gäben ob er anderress drum Zalt ist mag
ich nit wüssen iedoch hat er Sich alle Zeit erklagt si ime nüd wor-
den*

[gez.] Jaco[b] Brandenburg"

*1) Diese Begebenheit muss sich in den Jahren 1629 oder 1630 zugetragen ha-
ben, trat doch Casati sein Amt 1629 an, während Johann Jakob Zurlauben
1630 verstarb.*

Wohl aus dem Besitz von **Beat II.** Zurlauben, dem Nachlassverwalter
des 1637 verstorbenen Oswald II. Zurlauben
AH 141, 315^v (aufgeklebt)

1708 September 3.[-5.]

A

NOTIZEN [DES TAGSATZUNGSGESANDTEN VON STADT UND AMT ZUG, BEAT
JAKOB II. ZURLAUBEN] ÜBER DIE TAGSATZUNG DER V KATH. ORTE
VOM 3. [BIS 5.] SEPTEMBER 1708 IN LUZERN

EA VI 2, 1467 (Nr. 668) sowie Zurlaubiana AH 141/112, 125

*"[1.] Nach dem der Eydtnösssische gruoss abgelegt worden, hat
[der] herr Schultheiss [der Luzerner Tagsatzungsgesandte Johann
Martin] schweitzer [=**Schwytzer von Buonas]** reassumierth worum dise
tasazung aussgeschriben worden, Namlich[:]
sonderlich die Berner Underm pretext die bettler Zuo Jagen odter*